

# **GUTER GANZTAG 2026**

## **27. Oktober 2023**

### **FOTOKOLL**

**BILDEN.  
BEGEISTERN.  
BEWEGEN.**

# Ablauf der BILDUNGSWERKSTATT

1. **Begrüßung & Besinnung** (*Fotokoll, S. 3*)
  2. **Einführung in die Workshop-Methodik** (*Fotokoll, S. 3*)
  3. **Marktplatz des Wissens** (*Fotokoll, S. 4-6*)
  4. **Verstehens-Phase in Kleingruppen** (*Fotokoll, S. 7-12*)
  5. **Szenarien-Arbeit: „Sie befinden sich im Jahr 2027...“** (*Fotokoll, S. 13-25*)
  6. **Präsentation der Modelle** (*Fotokoll, S. 13-25*)
  7. **Erkenntnisse bündeln & Konkretion** (*Fotokoll, S. 27-32*)
  8. **Präsentation der Ergebnisse** (*Fotokoll, S. 27-32*)
  9. **Transfer-Phase: Ergebnisse kontextualisieren** (*Fotokoll, S. 33-40*)
  10. **Handlungs-Schritte ableiten und Weiterarbeit planen** (*Fotokoll, S. 33-40*)
-

# Start in den Tag







# Marktplatz





# GUTER GANZTAG -

pluralitätsfähig statt weltanschaulich neutralisiert!

Grundgesetz Art. 4:

negative und positive  
Religionsfreiheit

Landesverfassung  
Baden-Württemberg Art. 12:

Träger der  
Erziehung



## KONKRETIONEN:

Beutelsbacher  
Konsens:

Überwältigungs-  
verbot!

- Bildungsbeitrag oder Mission?
- Transparenz
- Beziehungsorientierung
- Förderung von Pluralität
- Ökumenische Kooperation
- Subsidiarität einfordern
- Rahmenvereinbarung nutzen ([www.ganztag.de](http://www.ganztag.de))

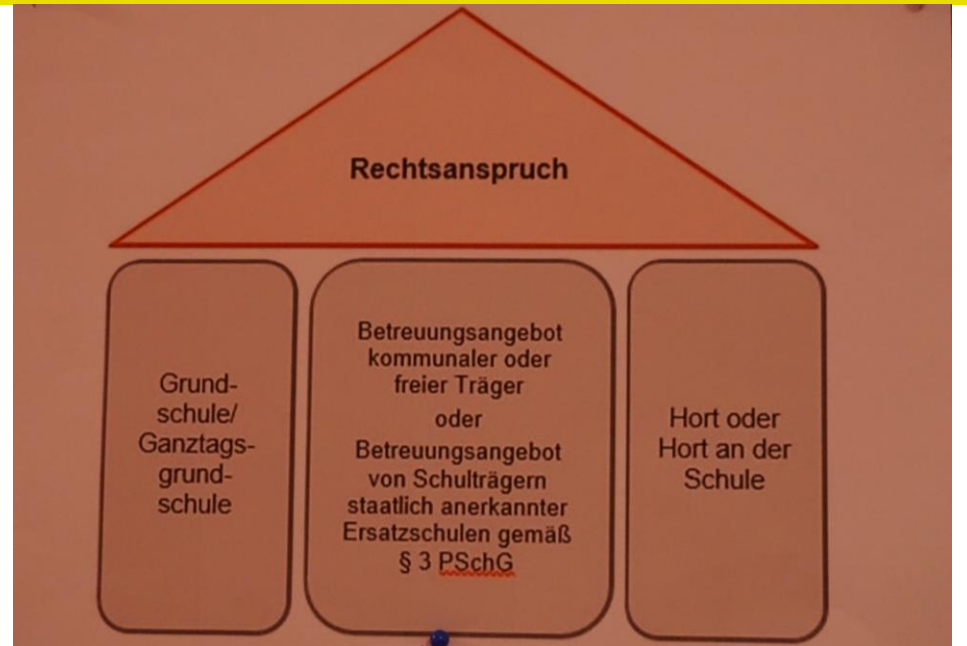
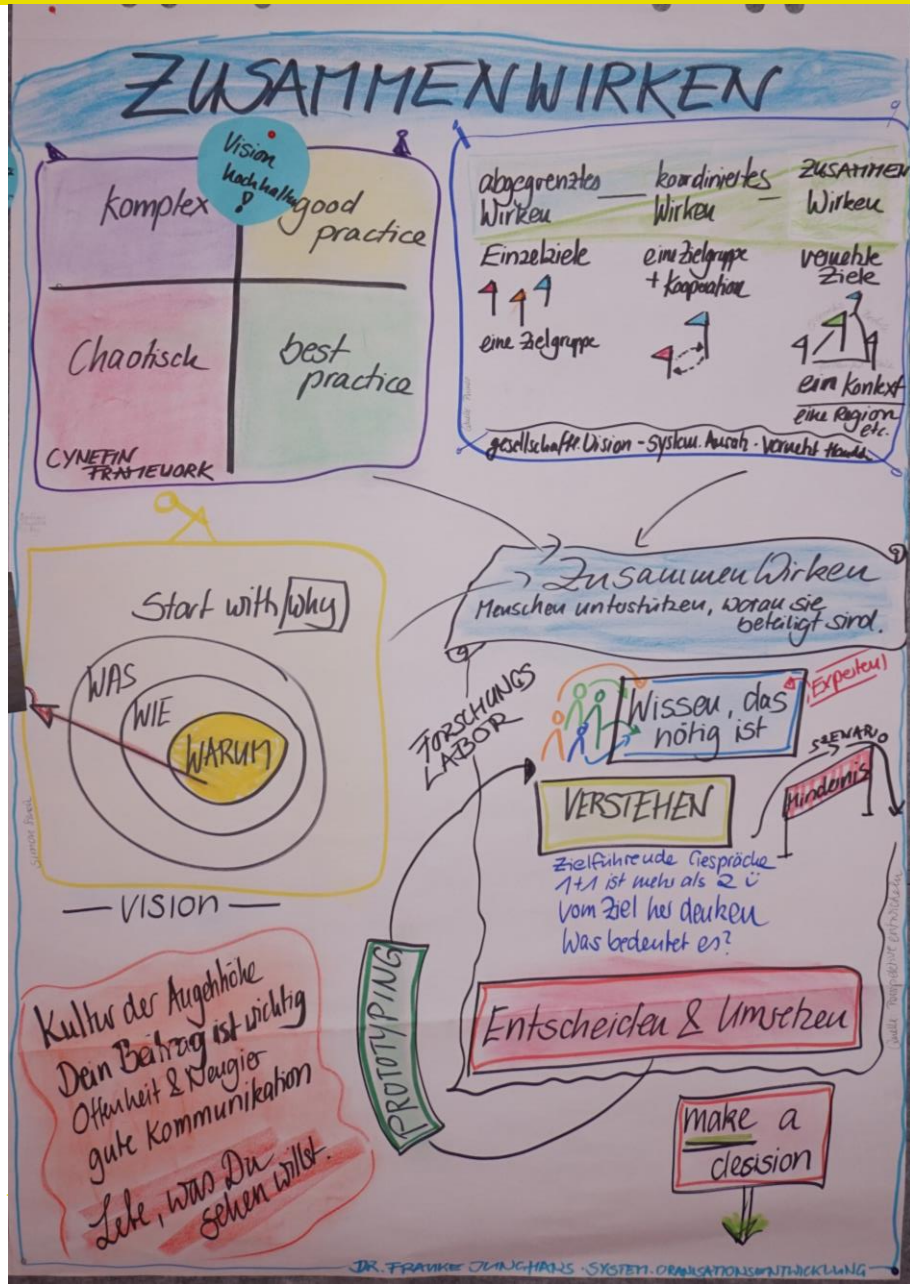
... Und, was  
hast du heute  
gelernt ?!

These 1 Bildung betrifft den  
ganzen Menschen

These 2 Diese Sicht hat ihre  
Grundlage im biblischen  
Menschenbild

These 3 Diesen Unterscheidungen  
korrespondiert die von  
formaler, non-formaler und  
informeller Bildung

These 4 Bildung zielt auf  
Gestaltung des Miteinanders



## Der Ganztag der Zukunft

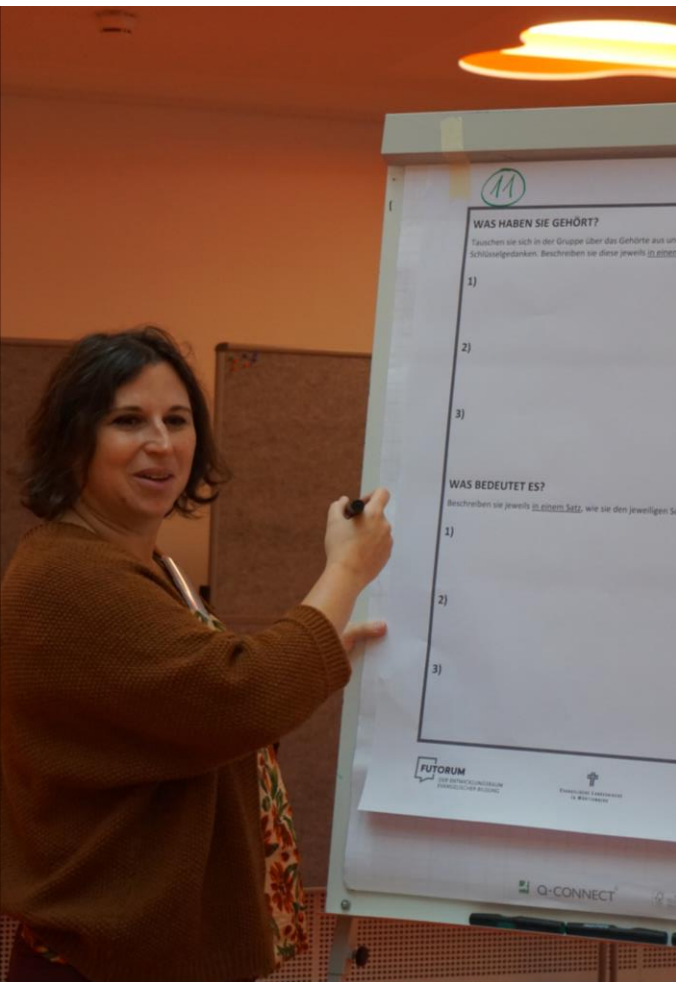
Mit Rechtsanspruch:

Klasse <b>1-4</b>	<b>5</b> Werktage	<b>8</b> Stunden pro Werktag	max. <b>4</b> Wochen Schließzeit in den Ferien
----------------------	-------------------	------------------------------	--

Bis zu **3,5 Milliarden Euro** investiert der Bund in die Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter.



# Wissen fokussieren





**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte).

- 1) Mut haben, ~~im~~ im Sinne der Pluralität, die eigene Identität sichtbar machen.
- 2) Die Frage „ob“ stellt sich nicht, umso wichtiger ist die Frage „warum“.
- 3) Es braucht eine ~~neuen~~ <sup>Transformation</sup> des Bildes kindl. Kinder & Jugendarbeit.

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1) Nicht hinterfragen, ob Angebote gemacht werden.
- 2) Zeit nehmen Visionen und Konzepte zu entwickeln, auszuprobieren und zu hinterfragen
- 3) Alle müssen mitgenommen werden.

**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte).

- 1) BILDUNG = FORMAL, NON-FORMAL + INFORMELL (INTEGRATIV, MISCHUNG VON KINDERN)
- 2) ZUSAMMEN WIRKEN IST POSITIV. DISKUSION WIE VIEL OUT-OF-THE-BOX GEHT?
- 3) (RELIGIÖSE) WERTE VERMITTELN IST AUCH BILDUNG - TRANSPARENZ, FREIWILLIGKEIT IST BEDINGUNG (ALTERNATIVE WAHLANGEBOTE).

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1) ALLE BILDUNGSFORMEN SIND TEIL DES GANZES.
- 2) KOMMUNIKATION AUF AUGENHÖHE.
- 3) SIEHE OBEN.

**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte).

- 1) Was ist die Vision?
- 2) Durchführbarkeit (Qualifizierung der Mitarbeiter\*innen)
- 3)

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1)
- 2)
- 3)

**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte)

- 1) Immer wieder aufs „Warum“ schauen → Mehrwert Kinder
- 2) Ganzheitlichkeit  
Schule auch als Lebensort
- 3) Es gibt bisher keine Regeln

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1) geht nicht um Selbsterhaltung, sondern darum, was die Kinder brauchen
- 2) Werte und Profil auch zeigen → Pluralität abbilden, Rechte der Kinder, Vielfaltigkeit der Kids gerecht werden
- 3) Wir machen uns Gedanken für andere und haben damit Freiraum uns einzubringen und mitzugestalten!

**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte).

- 1) Rechtsanspruch oder Pflicht?
- 2) Durch Zusammenwirken entsteht Neues!
- 3) Alles wird von Ort entschieden

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1) Wir brauchen Konzepte für Angebote innerhalb und außerhalb des Rechtsanspruchs
- 2) Wir müssen ins ECHTE Zusammenwirken kommen!
- 3) Die Modelle werden sehr unterschiedlich sein

**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte).

- 1) Warum wirken wir gut zusammen?
- 2) Es gibt Einrichtungen, die schon gut arbeiten (Familienbildungsstätten / CVJM)
- 3) gute Angebote benötigen  
→ und nachhaltige  
eine kostendeckende Finanzierung  
und sind professionell (Hauptamt)

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1) Weil wir das Wohle <sup>die Interessen</sup> der Kinder im Fokus steht
- 2) etablierte Player bringen sich ein
- 3) Ehrenamt beruht auf Freiwilligkeit und darauf, dass genügend Freiwillige da sind



**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte).

- 1) christliches Profil in der Schule gewünscht
- 2) Ganztagesbetreuungsmangement: frühzeitige Einbindung außerschulische Akteure
- 3) leistungsfreie Räume zur ganzheitlichen Entwicklung

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1)
- 2) proaktives zugehen der außersch. Akteure auf Entscheidungsträger
- 3) Soziale Gruppenangebote, Schulsozialarbeit

**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte).

- 1) Ev. Kirche ist ein zentraler Player auf dem Weg zum Sonntag 26
- 2) Motivation + Träume + Chancen Sonntag ermöglichen nicht
- 3) Geld nicht entscheidend, sondern Personen

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1) Chance, wie können wir den Kindern mit guten Angeboten
- 2) Unsere Ferienangebote werden boomem
- 3) Verschließen sich nicht mit Texten auf den Wegweiser

**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte).

- 1) "Wir müssen uns zeigen."
- 2) Schule ist Leben.
- 3) Hindernisse sind Freunde.

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1) Wir lassen uns abschrecken... Dabei haben wir Expertise, Kompetenz & v.a. Haltung.
- 2) Lebensraum, -zeit, -welt  
→ GESTALTBAR!
- 3) Dort Teil der Vision & Haltung sein.



**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

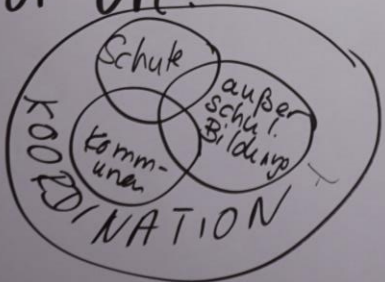
Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte).

- 1) Zusammenwirken aller Betr Bildungspartner
- 2) Gemeinsam eine Vision für die GTB entwickeln
- 3)

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1) Wer ergreift die Initiative vor Ort?
- 2)
- 3)



**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte).

- 1) Zusammenwirken ist wichtig
- 2) Es geht nicht nur um Betreuung sondern um individuelle Förderung/ Bildung
- 3)

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1) Wer und mit wem?
- 2) Das können wir! Das ist unsere Stärke!
- 3)

**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte).

- 1) Pluralitätsfähigkeit der Fachkräfte ist Grundlage ⊕ mit dem kirchlichen Profil einzubringen mit Transparenz
- 2) Sich gut über das gemeinsame WAREN verständigen. Hindernisse kreativ lösen.
- 3) Potential von Kirche zur Betreuungs-fähigkeit nutzen.

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1) gute Qualifizierung der Fachkräfte zur Pluralitätsfähigkeit. Offenheit, Religionssensibilität...
- 2) Runder Tisch vor Ort mit allen Akteuren\* im Raum
- 3) nutzen! Netzwerke einbringen und bezaubern.

**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte).

- 1) Wer übernimmt die Verantwortung f. den GT (SG3 8)?
- 2) Pluralität u. Positionalität gehören zusammen
- 3) Freiraum f. Spiel und Zufälle

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1) Moderation erforderlich
- 2) ~~immer~~ Wie verstehen wir uns als Kirche selber? innerkirchl. Klärung
- 3) Räume f. Stille / keine Taktung

**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte).

- 1) 'Zusammenwirken' → ambitioniert, weil alle haben auch eigene Ziele & Horizonte, wer wird alles einbezogen? priv. Ambitions? Ehrenamt?
- 2) Schule als Lebensraum → Ganztags wäre eine Chance das zu erreichen.
- 3) Personalmangel als Problem → Rolle des Ehrenamts?

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1)
- 2)
- 3)

**WAS HABEN SIE GEHÖRT?**

Tauschen sie sich in der Gruppe über das Gehörte aus und einigen sie sich auf 3 Schlüsselgedanken. Beschreiben sie diese jeweils in einem Satz (nicht nur als Schlagworte).

- 1) Kirche sollte sich bei diesem Thema weder selbst berauschen noch marginalisieren!
- 2) "Ganztags" fordert uns organisatorisch stark heraus.
- 3) Zuerst das "Warum" klären, bevor es an das "Was" geht.

**WAS BEDEUTET ES?**

Beschreiben sie jeweils in einem Satz, wie sie den jeweiligen Schlüsselgedanken deuten.

- 1) Wir müssen uns als Kirche fragen, welche Rolle wir einnehmen.
- 2) Die Herausforderung im Dreieck Inhalt - Finanzen - Personen klären.
- 3) Kirche sollte ihre gesellschaftliche Relevanz auch über eine christliche Grundsozialisation erhalten.





# Szenarien bearbeiten





1. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend für diesen Erfolg war, dass die Kinder im Mittelpunkt stehen.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

2. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war, dass ein ganzheitliches und zeitgemäßes Bildungsverständnis zugrunde liegt.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

3. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war die verlässliche Etablierung für alle Beteiligten – für Familien, für Schulen, für Kooperationspartner, für die Kommunen, usw.**

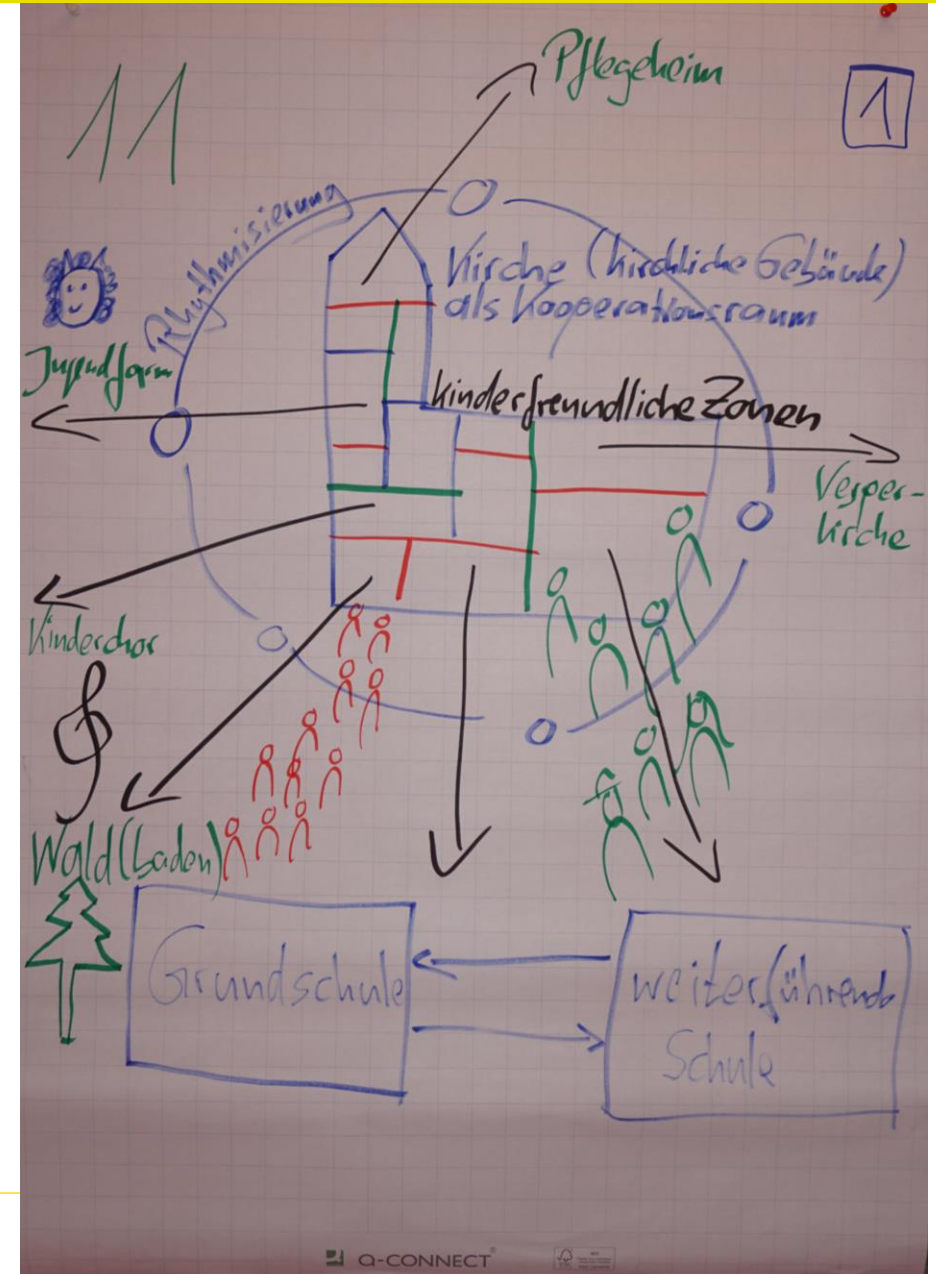
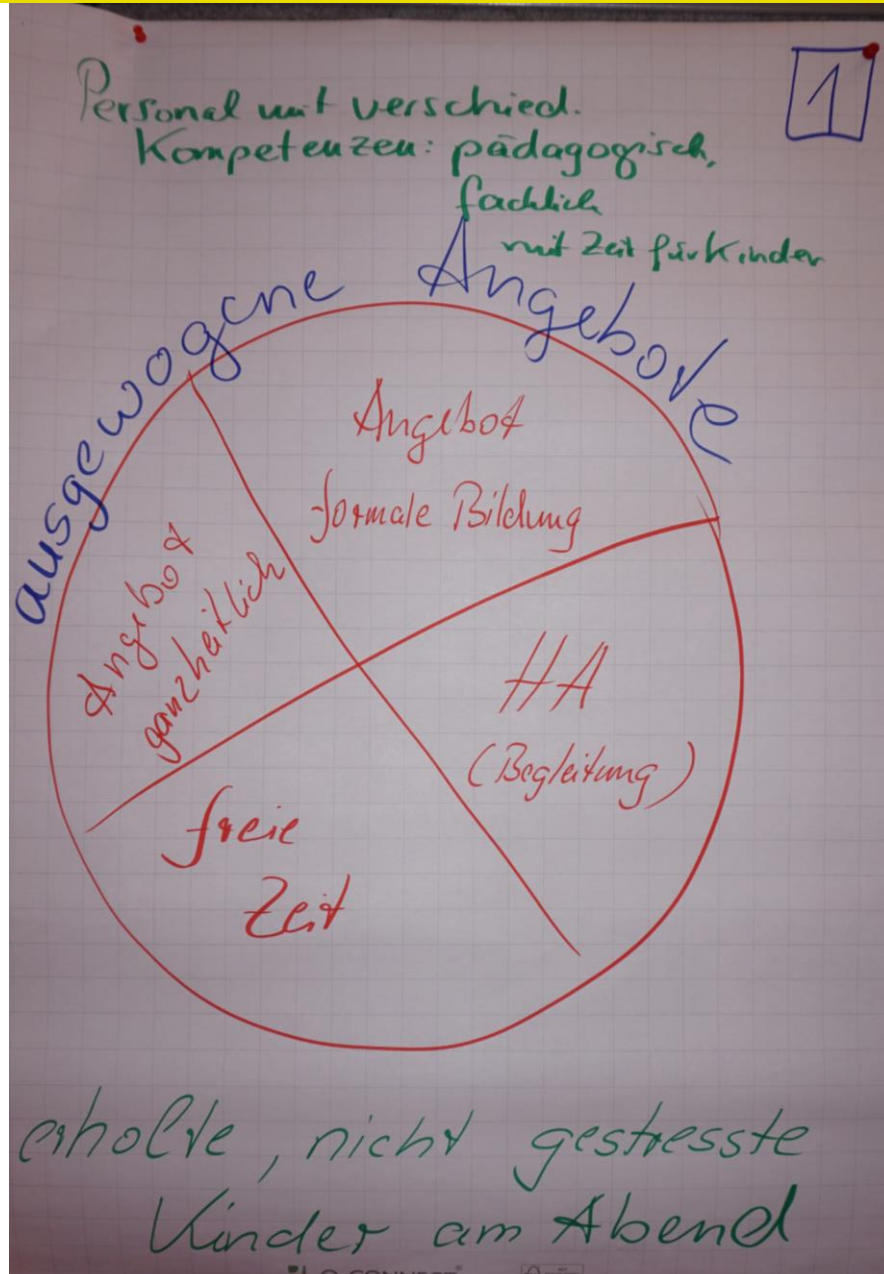
**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

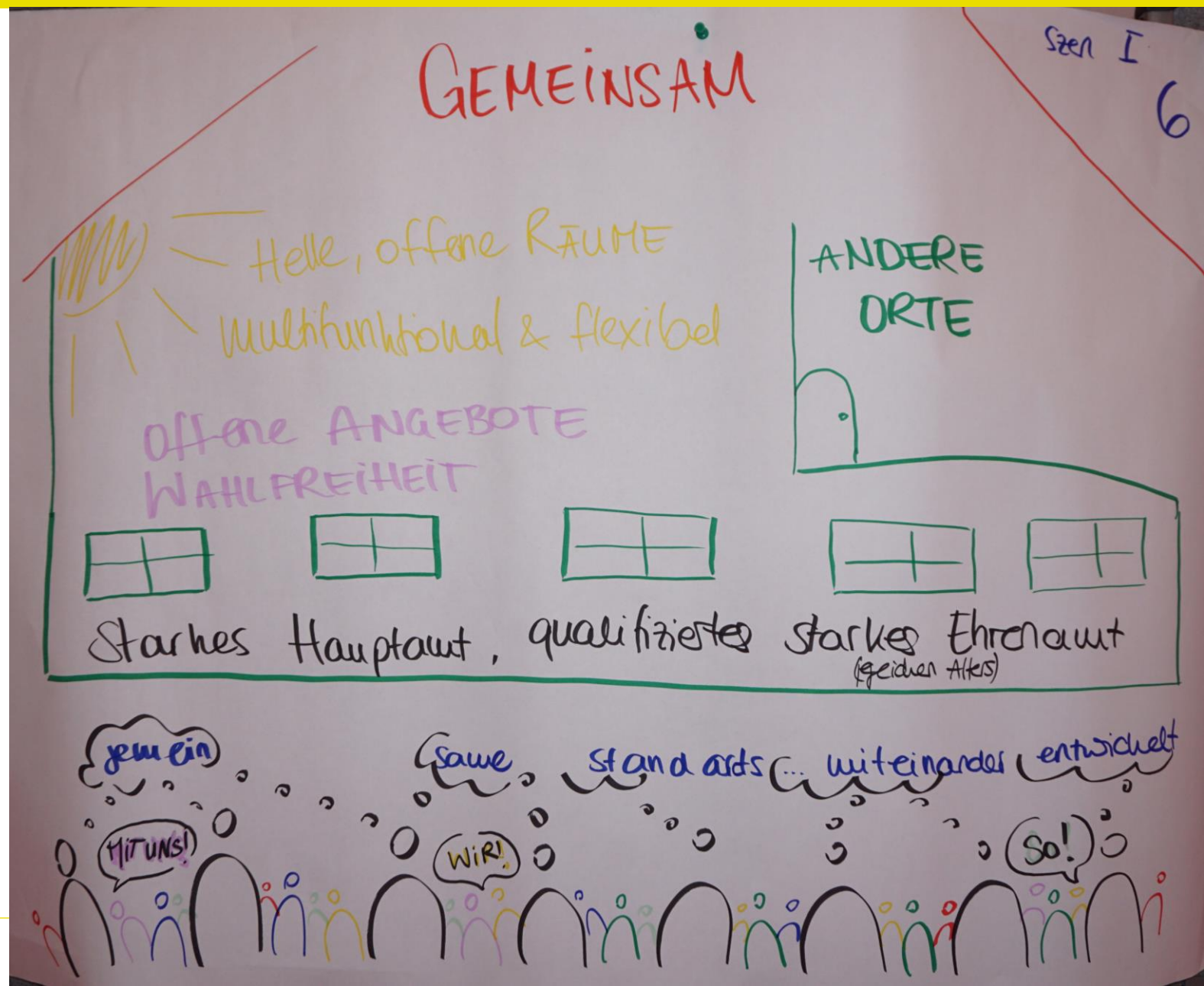
4. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war eine gelungene Koordination & Vernetzung.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

5. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war die Sichtbarkeit des Evangelischen Profils (neben anderen sichtbaren Profilen).**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**







1. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend für diesen Erfolg war, dass die Kinder im Mittelpunkt stehen.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

2. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war, dass ein ganzheitliches und zeitgemäßes Bildungsverständnis zugrunde liegt.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

3. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war die verlässliche Etablierung für alle Beteiligten – für Familien, für Schulen, für Kooperationspartner, für die Kommunen, usw.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

4. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war eine gelungene Koordination & Vernetzung.**

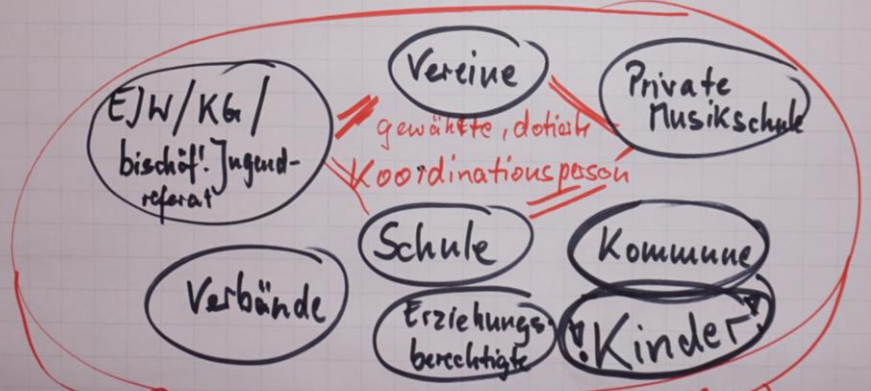
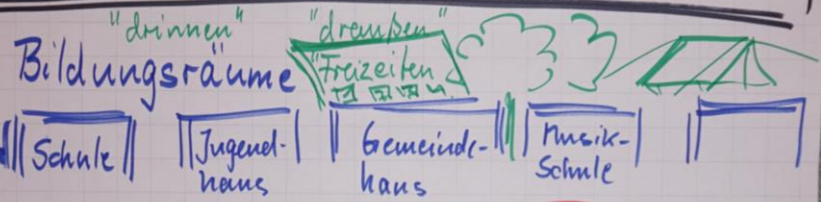
**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

5. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war die Sichtbarkeit des Evangelischen Profils (neben anderen sichtbaren Profilen).**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

2

Was brauchen  
die Kinder in unserem  
Sozialraum ?



Runder Tisch des Sozialraumes

- Bewegung
- Freiräume - Natur
- musisch
- religiös

2



2

GANZTAG  
als SPIELSTRASSE





1. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend für diesen Erfolg war, dass die Kinder im Mittelpunkt stehen.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

2. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war, dass ein ganzheitliches und zeitgemäßes Bildungsverständnis zugrunde liegt.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

3. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war die verlässliche Etablierung für alle Beteiligten – für Familien, für Schulen, für Kooperationspartner, für die Kommunen, usw.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

4. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war eine gelungene Koordination & Vernetzung.**

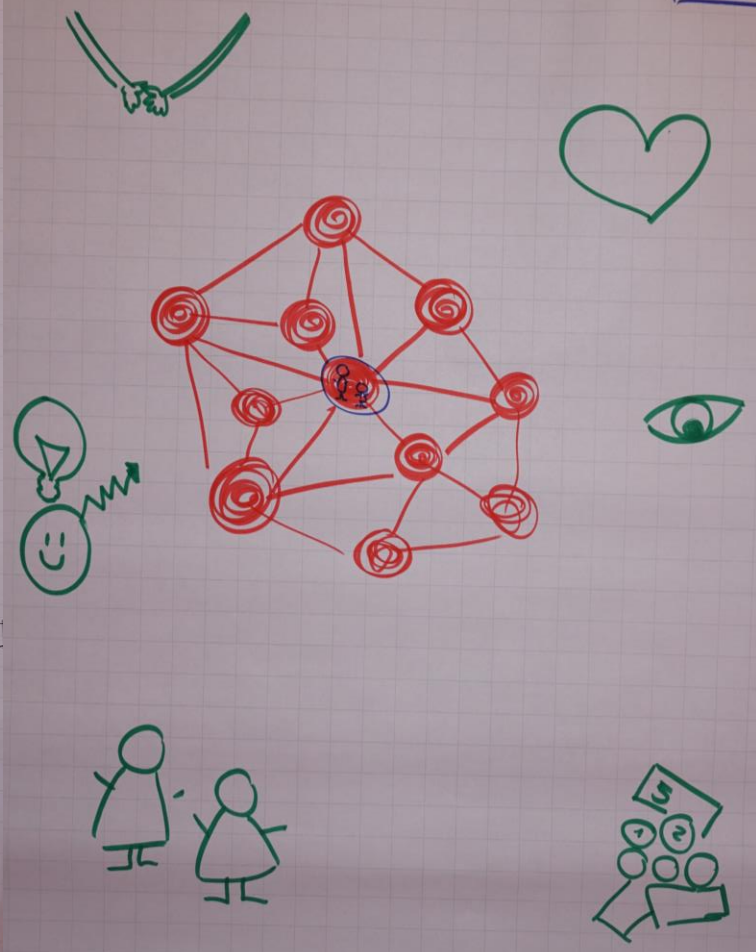
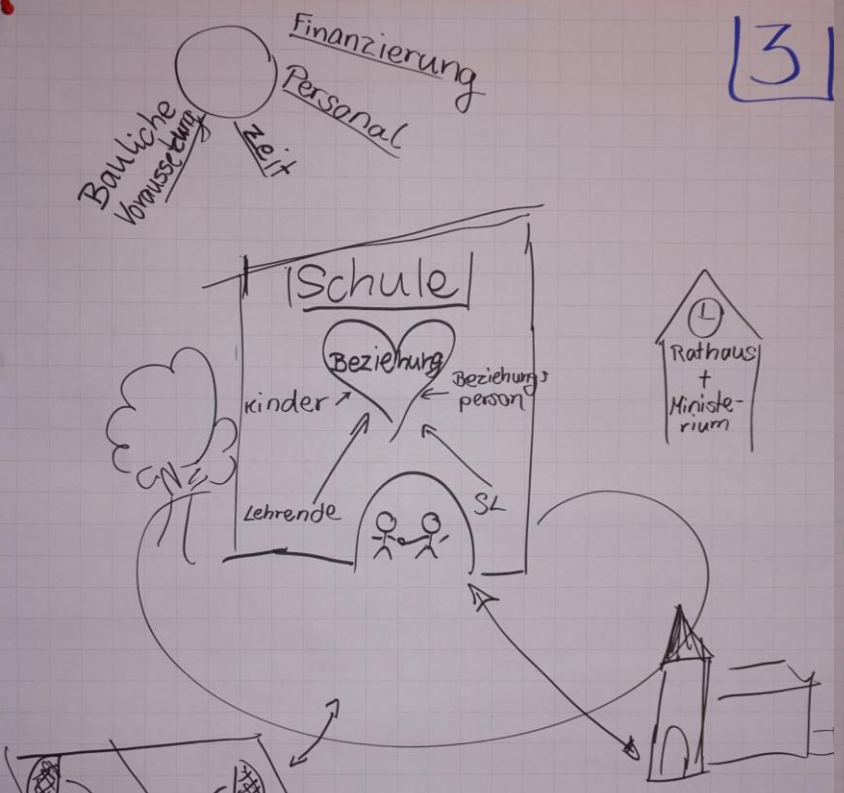
**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

5. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war die Sichtbarkeit des Evangelischen Profils (neben anderen sichtbaren Profilen).**

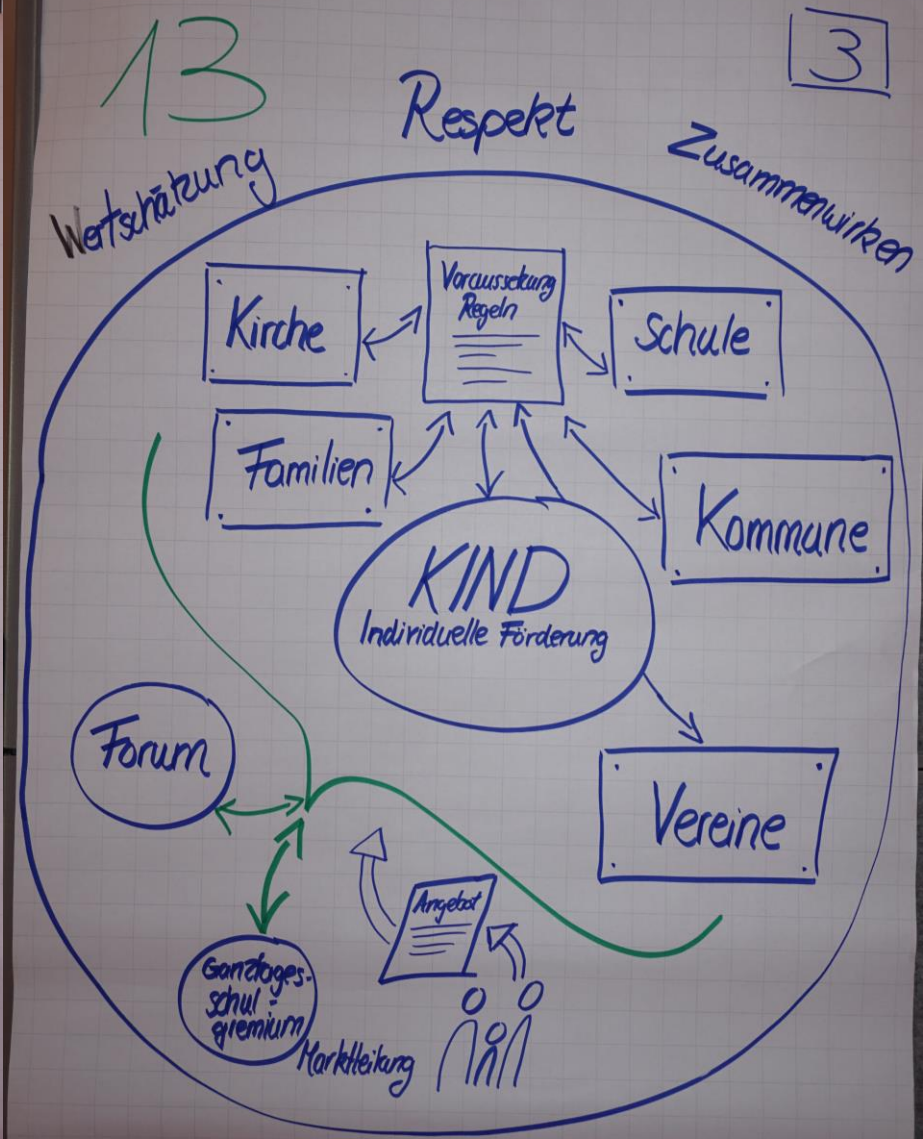
**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

3

3



3





1. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend für diesen Erfolg war, dass die Kinder im Mittelpunkt stehen.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

2. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war, dass ein ganzheitliches und zeitgemäßes Bildungsverständnis zugrunde liegt.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

3. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war die verlässliche Etablierung für alle Beteiligten – für Familien, für Schulen, für Kooperationspartner, für die Kommunen, usw.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

4. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war eine gelungene Koordination & Vernetzung.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

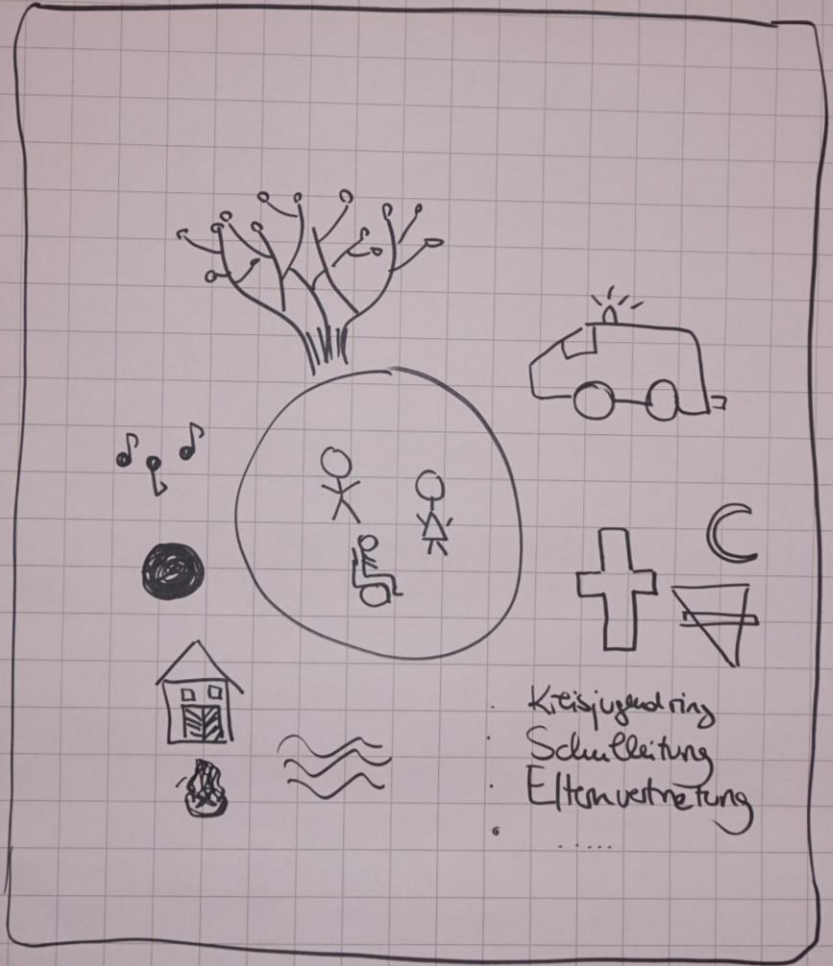
5. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war die Sichtbarkeit des Evangelischen Profils (neben anderen sichtbaren Profilen).**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

4

# ERLEBNIS - RAUM

WIR-GEFÜHL



HAUPTAMT

QUALITÄT - TRANSPARENZ

# Gelungene Koordination & Vernetzung

4



## GT-KONFERENZ?

- 1. KINDER
  - 2. LEHRKRÄFTE + GT-MA
  - 3. ELTERNVERTRETERIN
  - 4. VERTRETERIN SCHULTREIBER
- FRAGESTELLUNG:

WIE GESTALTEN WIR  
UNSEREN GANZTAG?

170°



14

4

Es gibt genügend Geld und ausreichend qualifizierte Menschen (Personal), die im Zeitfenster Ganztagszeit haben

gute + attraktive Räume zum Leben + Lebensfreude

gesetzliche Rahmenbedingungen sind realistisch + geklärt

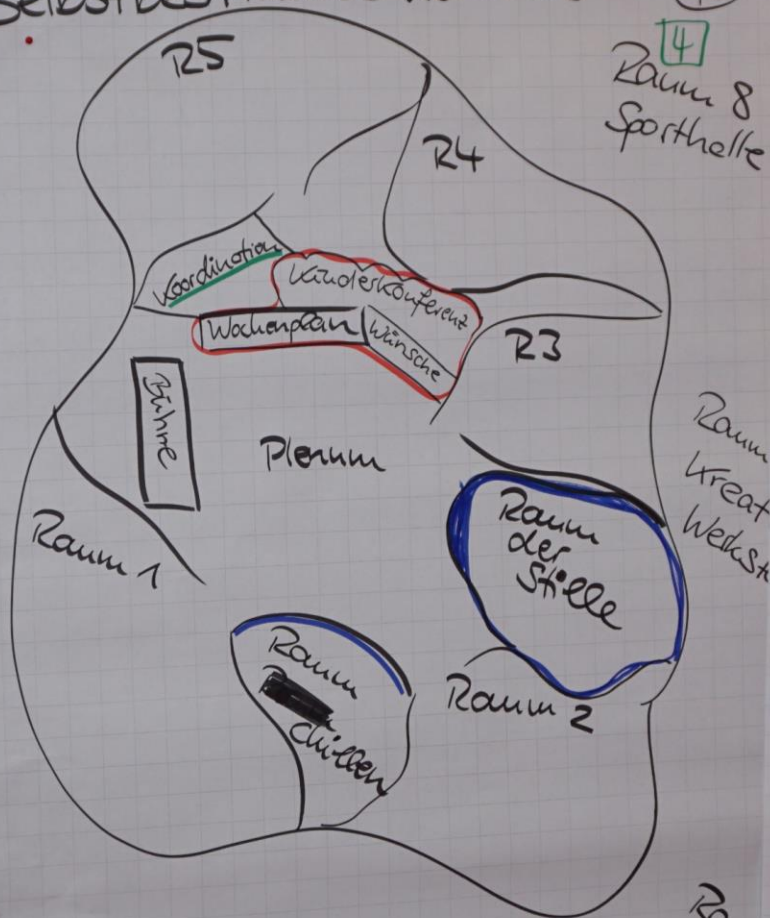
- Gruppengröße
- Finanzierung

gute Kooperation mit verschiedenen Partnern

eine Koordinationssperson + Fachverantwortung

Selbstbestimmt wählen

74



Raum 8  
Sporthalle

Raum  
Kreat  
Werkst

Raum 6  
Wiese

Raum 7  
Gemeindehaus

Raum

74

- ⊙ Vorbild Konfi-Camp Modell
- ⊙ offenes Konzept Kita
- ⊙ Vorbild Waldheim

von Kind aus gedacht / geplant  
mit den Kindern planen

- ⊙ erforschen
- ⊙ miteinander
- ⊙ eigenständig

genügend offene Angebote

Gutscheine

Frei- Räume statt "Angebote"  
Raumverantwortliche

große Räume - schöne Räume

wählbar nach Bedürfnis z.B. auch

verschiedene Kooperationspartner

1. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend für diesen Erfolg war, dass die Kinder im Mittelpunkt stehen.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

2. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war, dass ein ganzheitliches und zeitgemäßes Bildungsverständnis zugrunde liegt.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

3. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war die verlässliche Etablierung für alle Beteiligten – für Familien, für Schulen, für Kooperationspartner, für die Kommunen, usw.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

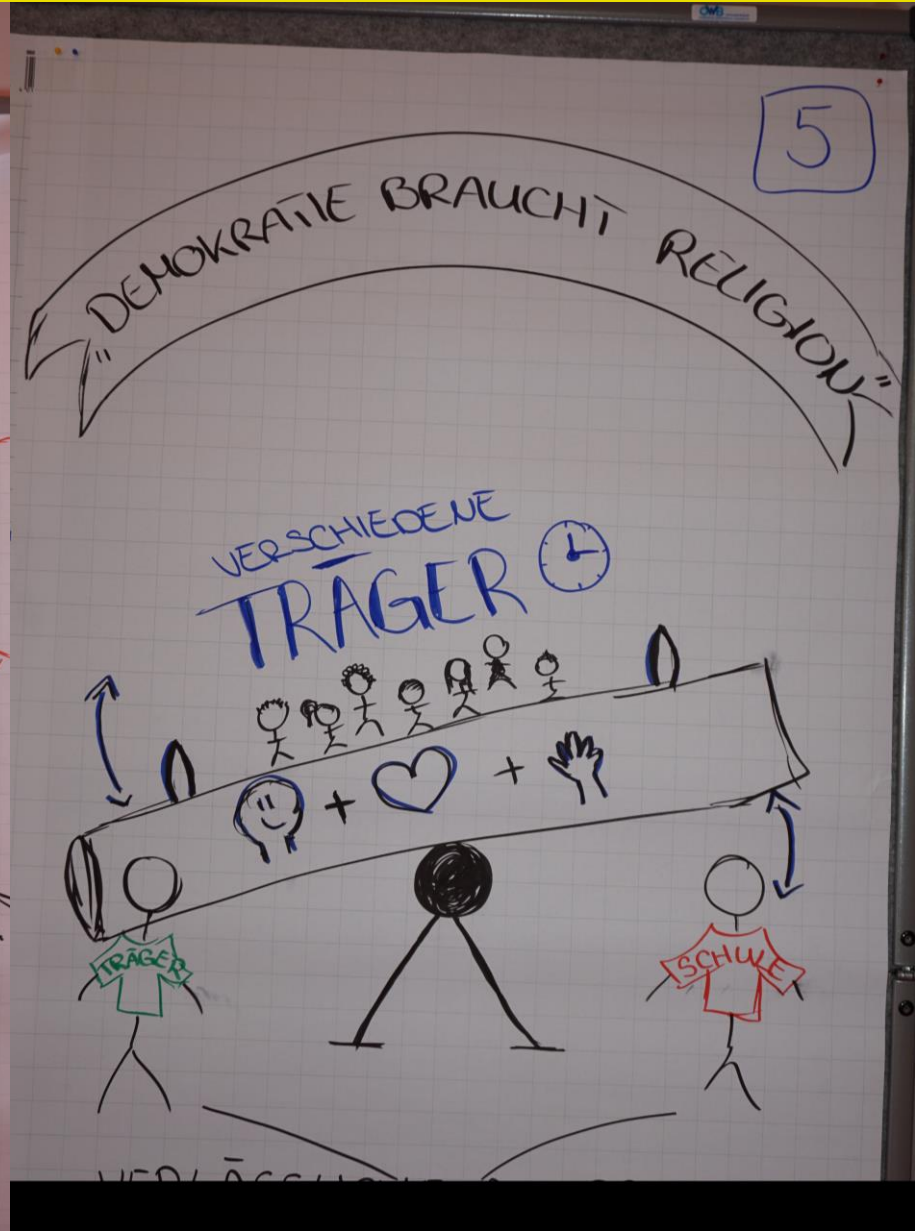
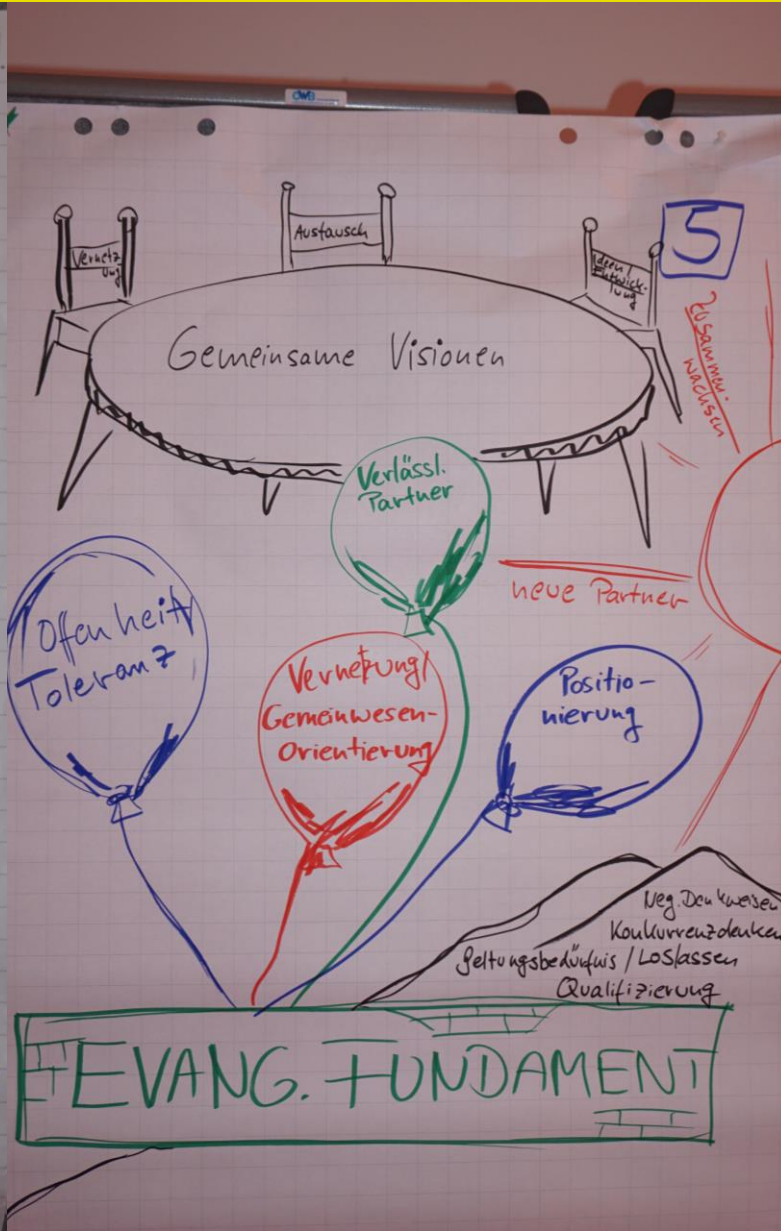
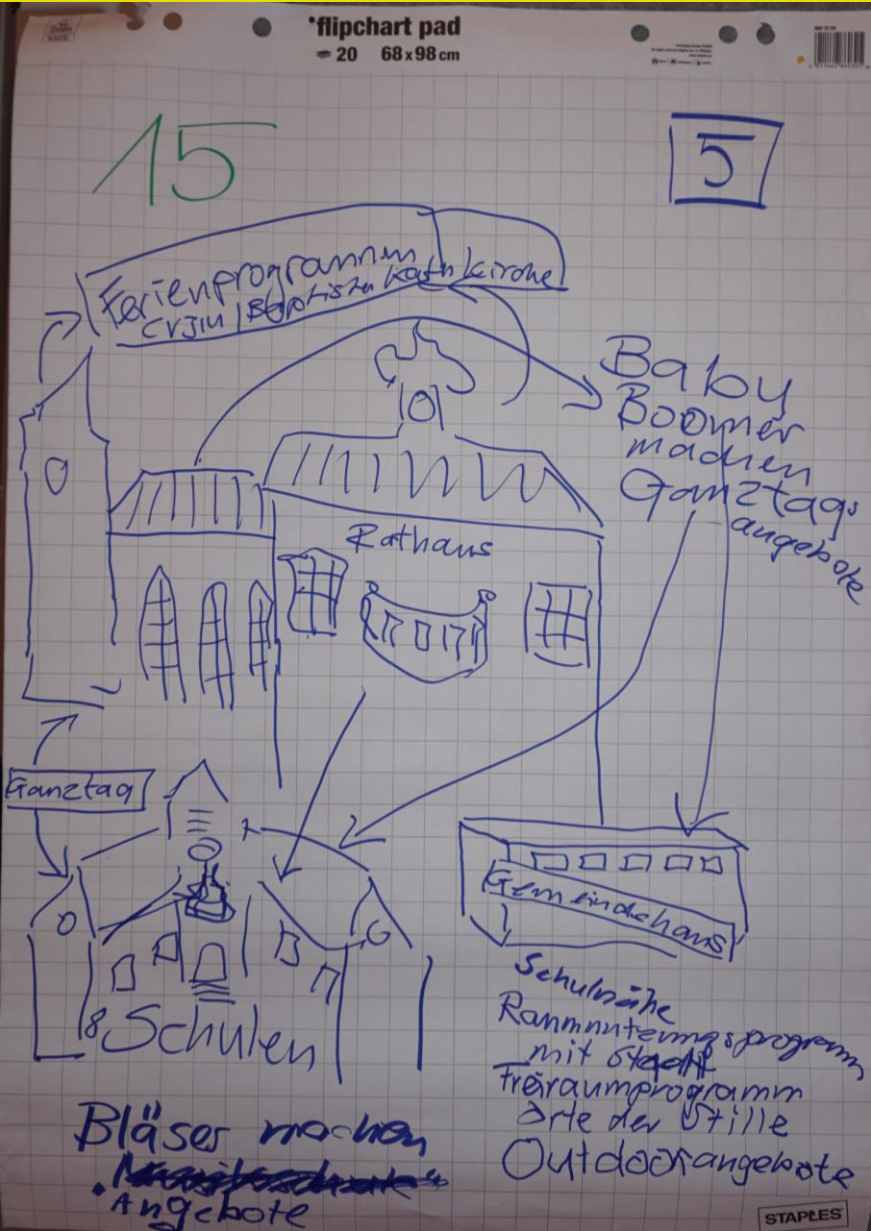
4. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war eine gelungene Koordination & Vernetzung.**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**

5. Sie befinden sich im Jahr 2027 und der GUTE GANZTAG funktioniert im Landkreis Esslingen perfekt. **Entscheidend dafür war die Sichtbarkeit des Evangelischen Profils (neben anderen sichtbaren Profilen).**

**Entwerfen Sie gemeinsam ein Modell, wie dieses Szenario aussieht.**









Mittagessen



# Lösungs-Modelle entwickeln

**Stellen Sie sich vor, es ist Dezember 2027: Der GANZTAG ist im Landkreis Esslingen richtig GUT etabliert!**

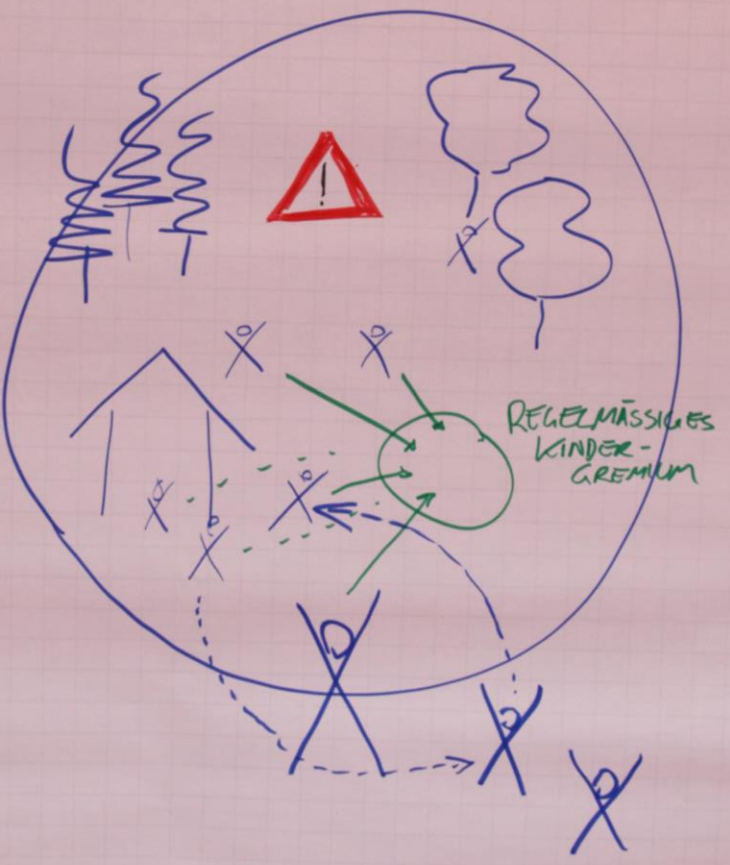
---

**Ihr Modell für den GUTEN GANZTAG 2026 sollte folgende fünf Faktoren beinhalten:**

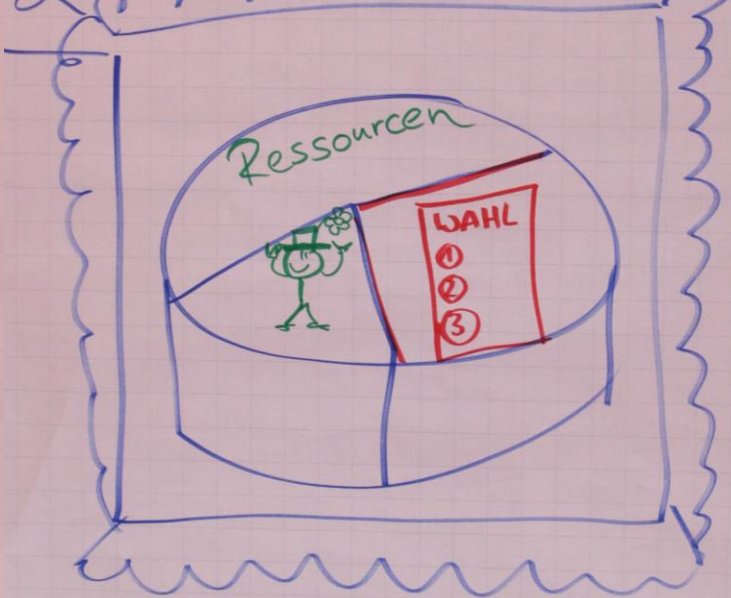
1. Woran merken die Kinder in ihrem Modell, dass sie im Mittelpunkt stehen?
2. Beschreiben Sie in ihrem Modell bis zu drei konkrete Angebote mit evangelischem Profil, basierend auf einem ganzheitlichen und zeitgemäßen Bildungsverständnis.
3. Stellen Sie dar, wie es in ihrem Modell gelungen ist, die Verlässlichkeit ganztägiger Bildung und Betreuung sicherzustellen – in Ganztagschulen, in flexibler Betreuung und in den Ferien.
4. Wie sehen in ihrem Modell verlässliche Rahmenbedingungen aus (Strukturen, Finanzen, langfristige Planbarkeit, usw.)?

Beschreiben Sie konkret, was in ihrem Modell dazu führt, dass Koordination und Vernetzung gelingen.

1



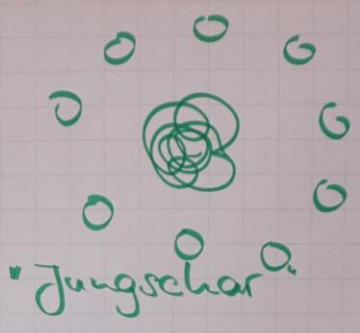
2 Koordinationsstelle



mit evang. Profil ☺

- ① Ferienprogramm
- ② AG
- ③ Räume der Stille

Angebote



Gebäudeorientierte  
Angebote

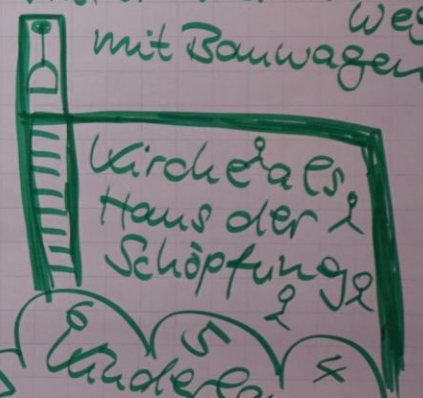
Natur  
ganztagsatelier

in den Pausen  
Schulsozialarbeit

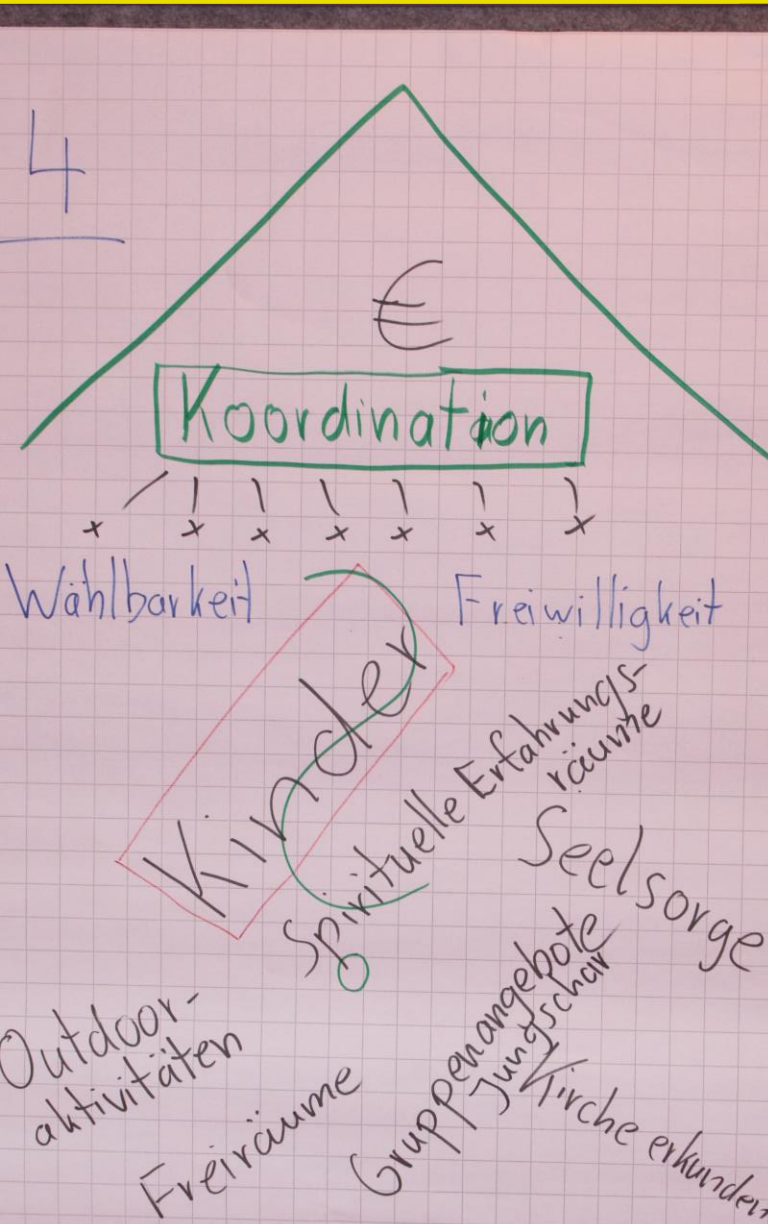
Mit 3 Modell-  
Angebotflächen  
deckend im ganzen  
Schulbereich



Outdoor  
mit dem Lama unter-  
wegs  
mit Bauwagen







5 • Beziehungen leben + erleben

- Sie haben Freude zu kommen.
- Klar, an wen Sie sich wenden können (Ansprechperson, Kontaktperson)
- Geborgen fühlen + geschützt
- Kinder heulen nicht + streiten nicht
- Wahrgenommen werden

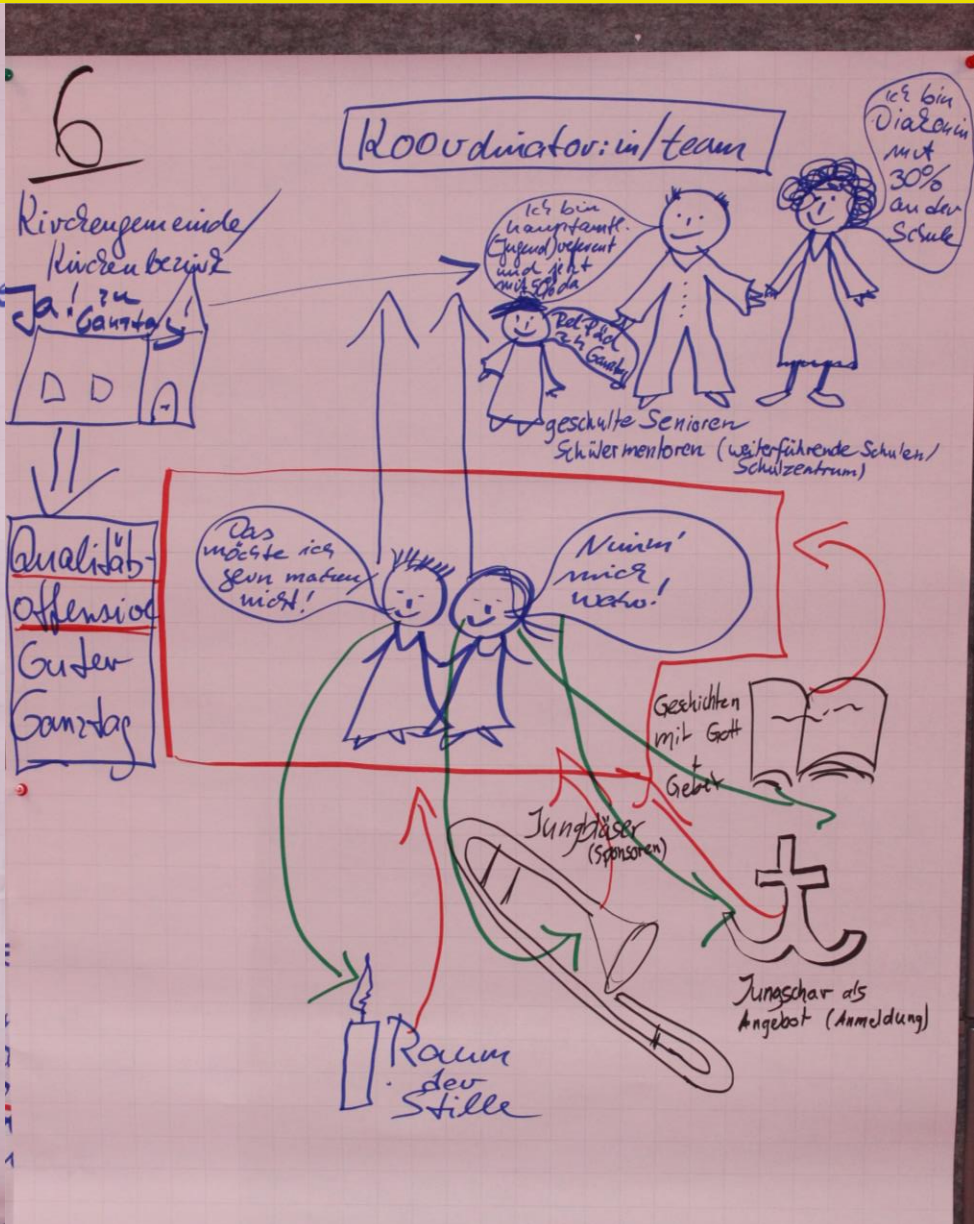
> Ruhe - Ausruhe - Chill - Räume  
> Spielerische Räume  
> Ferienbetreuung à la Waldheim  
> Jungeschar an der Schule

Rahmenbedingungen:

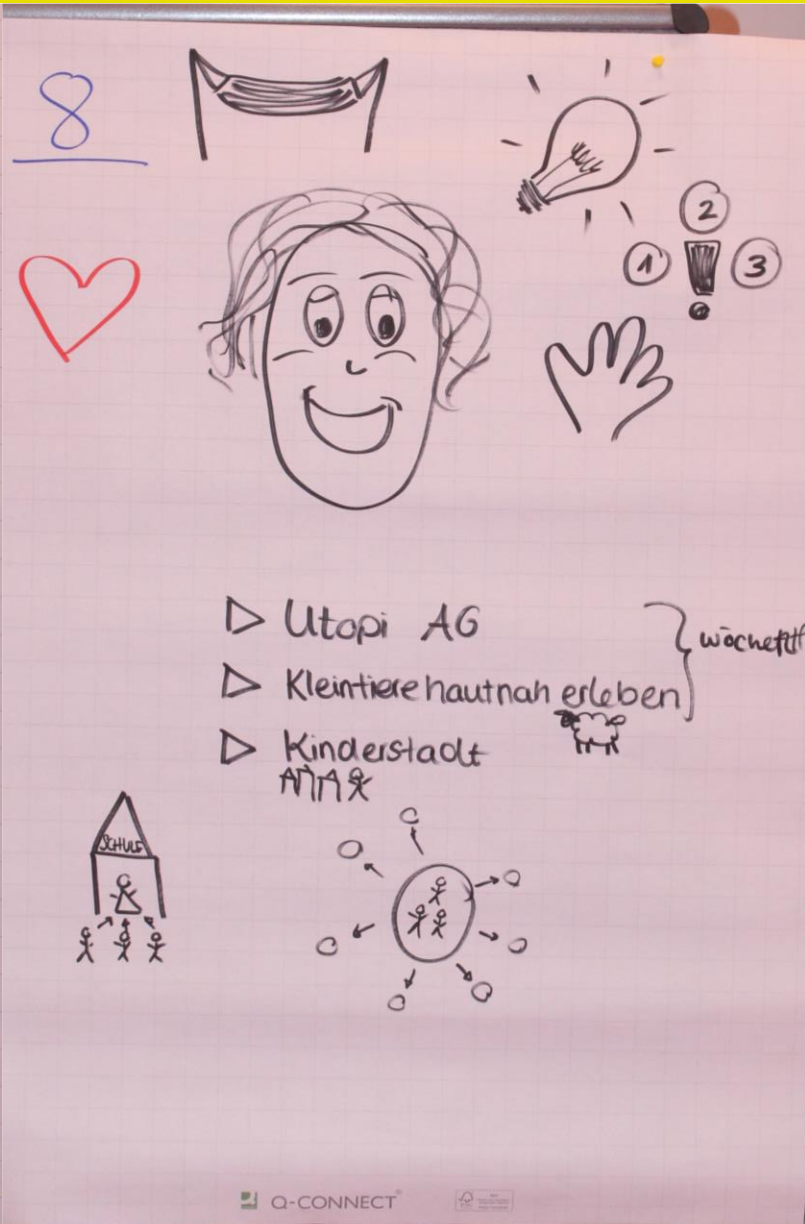
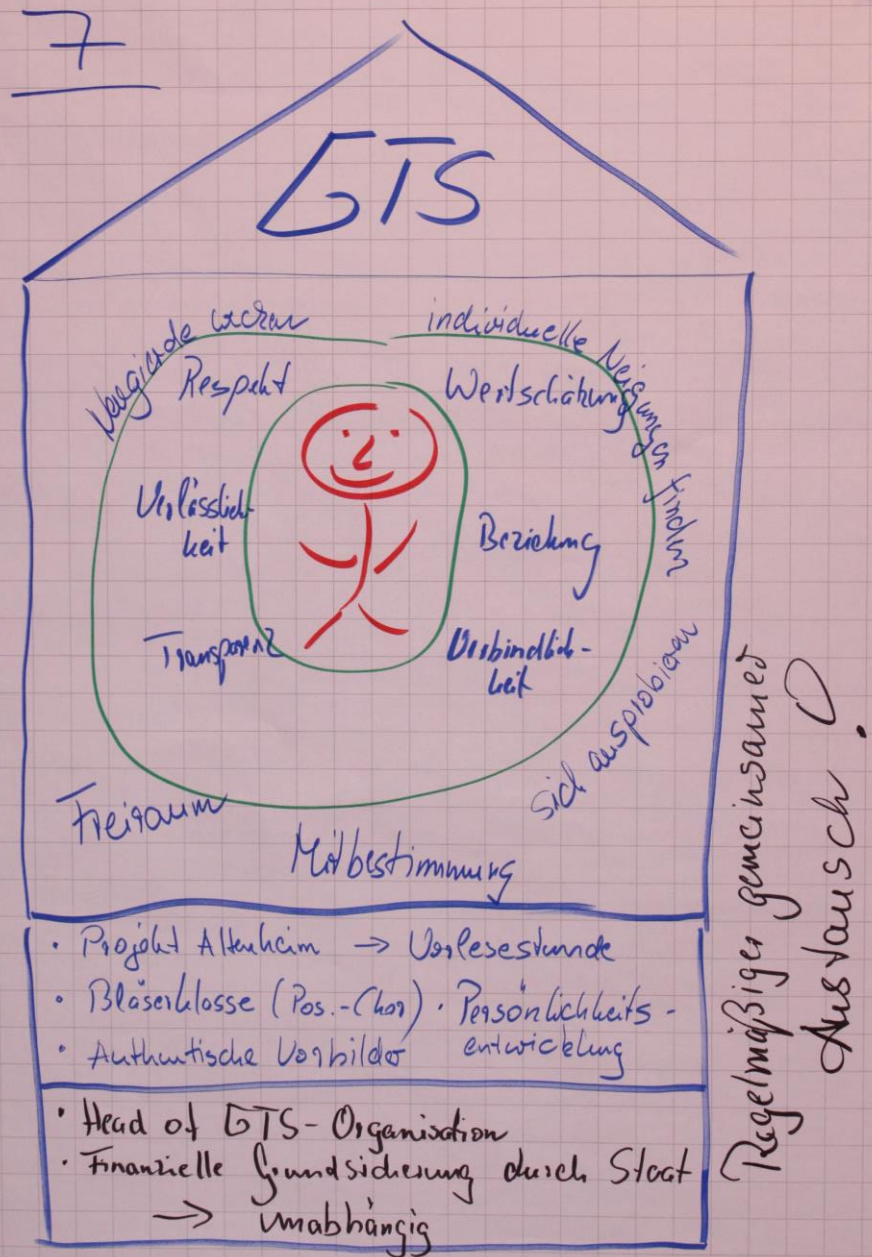
- Finanzen
- Räume
- Personal

Verlässlichkeit

- Personal
- Vertretungsberechtigt

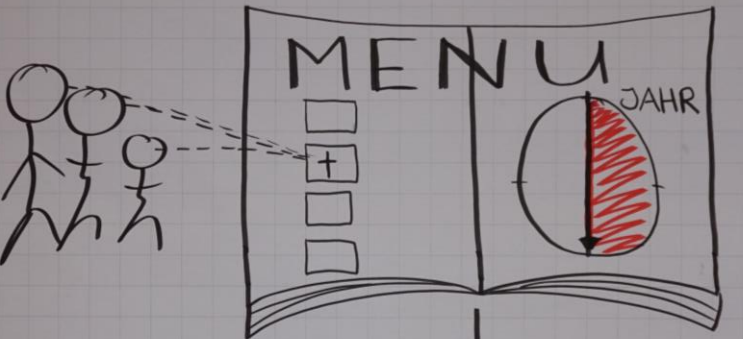




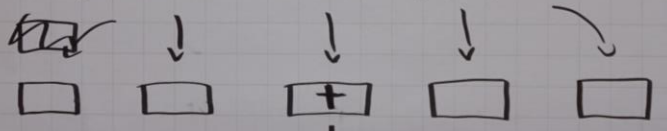




10



KOORDINATION



EP

UMFELD  
ERKUNDUNG  
AUSFLÜGE

- ▷ Natur
- ▷ Zoo / Tiere
- ▷ Begegnung
- ▷ Seminare

FERIENANGEBOTE

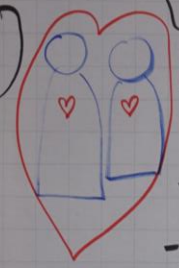
- ▷ KBT
- ▷ Waldwoche
- ▷ (Bau)projekte

MIT REFLEXION & DEUTUNG

11

Kinder im Mittelpunkt

1



- Willkommensphase
- Partizipation
- Ideen einbringen, mit entwickeln
- Wahlmöglichkeit bei Angeboten
- Gefühl: Akzeptiert sein, "OK sein, so wie ich bin"
- weg vom Leistungsdenken

3) Verlässlichkeit



- Koordination von Ressourcen / Personal
- auch überregionale Träger



- Kontinuität in der Beziehungsarbeit



- gute Vorbereitung & Begleitung von MA & EA
- auch von den FA

- Transparenz

Angebote

2

THEATER AG

- biblische Geschichten

→ Raum für existenzielle Fragen

→ christliche Haltung leben

SOZIAL-DIAKONISCHE AG / AKTIONEN

FREIRÄUME

- für Gespräche
- für Spiritualität
- Spielen können
- MA sind da & ansprechbar

4

RAHMENBEDINGUNGEN

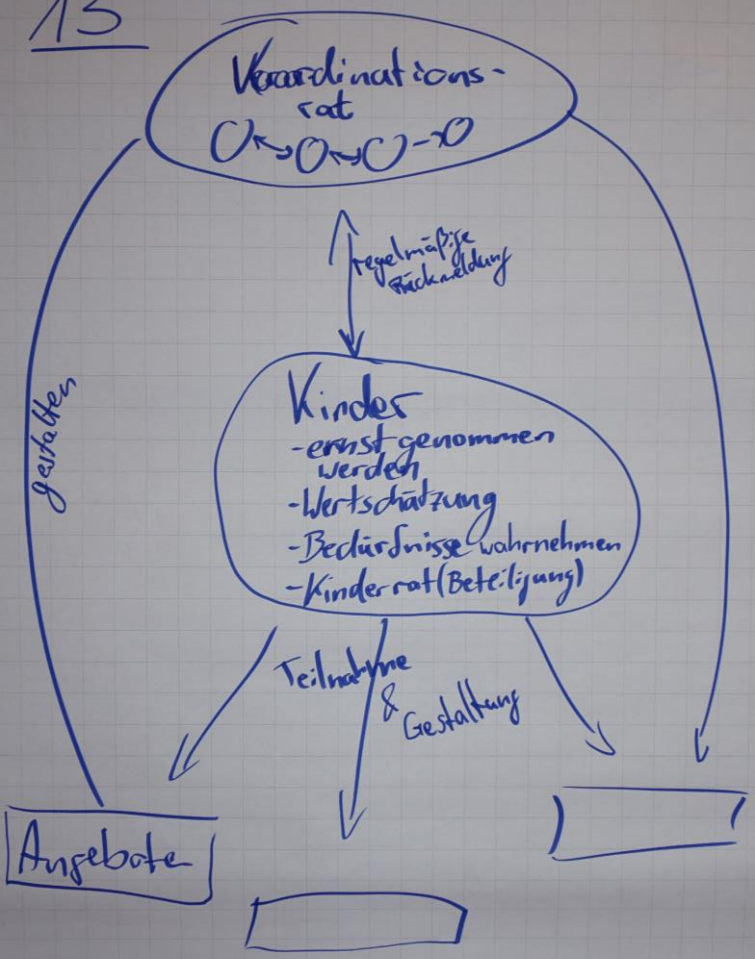
- Koordinationsträger
- Klare rechtliche Absprachen
- auch überregionale Träger
- Flexibilität von Anstellungsverhältnissen

12





13



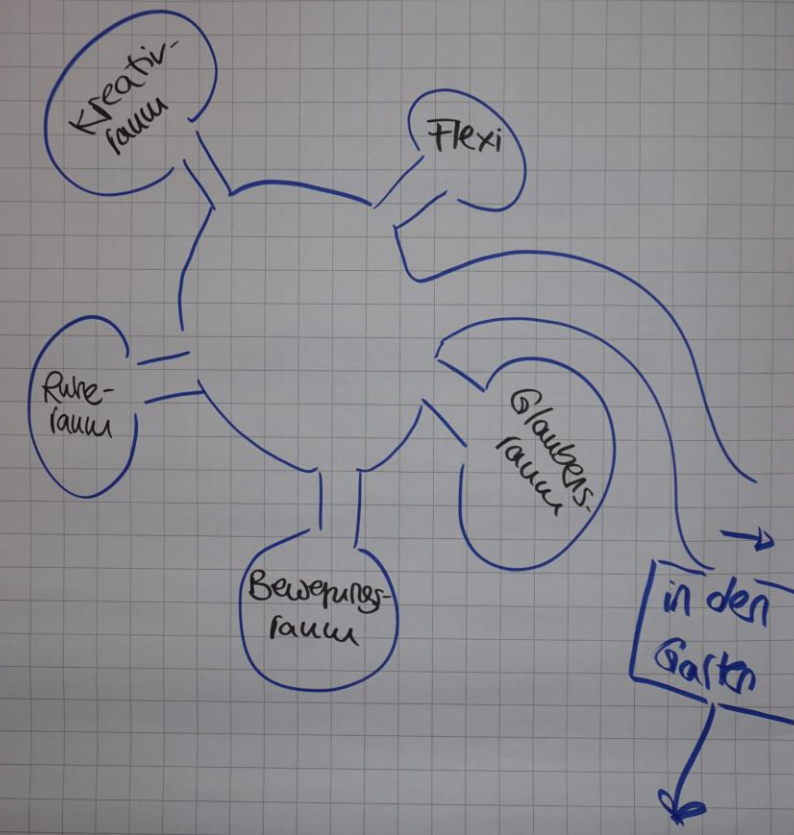
14



- GUTER GANZTAG:
- Raum des Vertrauens
  - Verantwortung älterer Kinder für die jüngeren
  - Beurteilungsfreier Raum
  - gelebte Subsidiarität
  - Good Practice - Beispiele (auch außerhalb RW)

- a) Jahres - Musical - Projekt
- b) Junges Chor
- c) Kindeschor
- ...

15





# Konkretion und Planung



# GUTER GANZTAG KONKRET

[Für diese zweigeteilte Übung haben Sie 2x20 Minuten Zeit.]

20 MIN

**1) Formulieren Sie den Zielzustand und entwickeln Sie aus Ihren Ideen und Impulsen ein gemeinsames Modell für die konkrete Weiterarbeit (vor Ort):**

- a. Beschreiben Sie in einem Satz Ihre konkrete Zielperspektive und die erwartete Wirkung die Sie 2026 erreicht haben werden! Begeben Sie sich dafür gedanklich in die Zukunft und schreiben Sie den Satz in **FUTUR II**: Im Jahr 2026 werden wir... umgesetzt haben, um damit...“)
- b. Malen Sie ihr Modell auf das Flipchart-Papier auf.

20 MIN

**2) Actionsteps: Nun definieren Sie die konkreten nächsten Schritte für die Umsetzung. Diese sollte folgendes beinhalten:**

- a. 3 Meilensteine für die nächsten 6 Monate
- b. Zielzustand der Meilensteine: Was ist erreicht?
- c. Folgetermine für die Weiterarbeit
- d. Planung von 3 konkreten Handlungsschritten
- e. Welche Personen, die heute nicht hier waren, müssen involviert werden?
  - o TIPP: Erstellen Sie eine Kontakt-Liste von potenziell interessierten Personen zur Weiterarbeit.
- f. „Verantwortungs-Tandem“ festlegen: Benennen Sie zwei Personen, die die Weiterarbeit koordinieren.
- g. Geben Sie mit Ihrer Unterschrift der Weiterarbeit Verbindlichkeit.

**DIE MEILENSTEINE:**

Die 3 Meilensteine für die nächsten 6 Monate	Beschreibung – Was ist erreicht?	Die nächsten Termine zur Weiterarbeit:
1)	1)	
2)	2)	
3)	3)	

**DER PLAN:**

Was sind die 3 nächsten konkreten Handlungsschritte, die umgesetzt werden müssen?

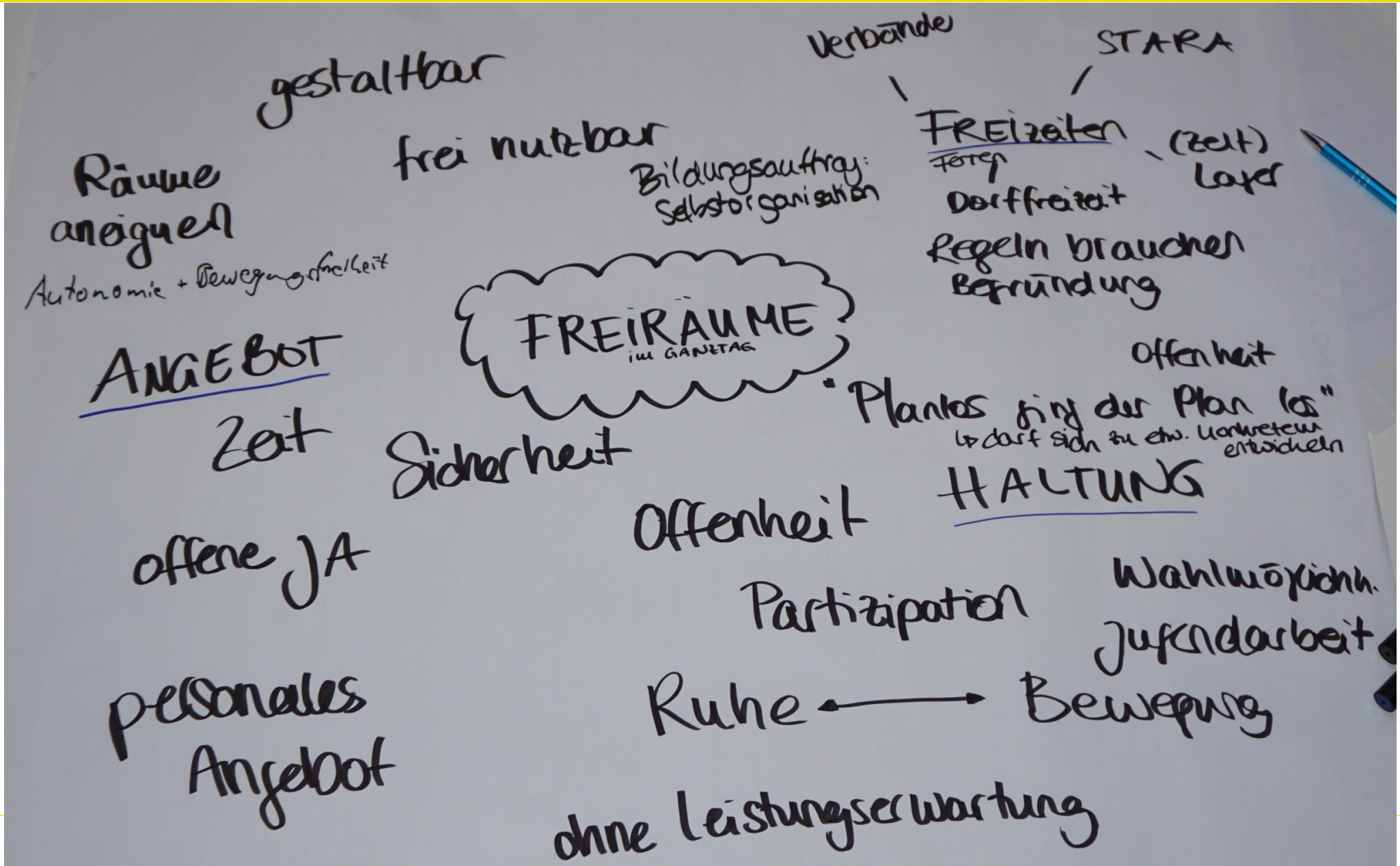
NR	WAS	WER	BIS WANN
1)			
2)			
3)			

**DIE PERSONEN:**

Welche Personen, die heute nicht hier waren, müssten involviert werden?  
Wer übernimmt die Kontaktaufnahme mit welcher Person?

Das „Verantwortungs-Tandem“ – Diese zwei Personen werden die Weiterarbeit koordinieren.  
Name, Kontaktdaten:  
1.)  
2.)





## DIE ZIELPERSPEKTIVE

Bis (konkretes Datum eintragen) \_\_\_\_\_

Werde ich/ werden wir (Zielbild) \_\_\_\_\_

Damit/um zu (Wirkung) \_\_\_\_\_

### MEIN/ UNSER MODELL:

## NEUE / ZUSÄTZLICHE,\* AUSBILDUNGSIHUALTE

- ▷ Schule als System
- ▷ SGB 8 - Staatlicher, Erziehungsauftrag & privatrechtlicher
- ▷ Ehrenamtlichenmanagement
- ▷ Subsidiarität
  - Kommunikation des Evangeliums
  - Diakonisches Handeln
  - ↳ • Gastfreundschaft
- ▷ Koordination / Kooperation  
Vermittlung

\*ZU BETONENDE

### MEIN/ UNSER MODELL:

- unterschiedliche Kanäle bespielen → Info
- Kommunikation, Vernetzung
- sich gegenseitig einladen
- übergeordnete Ebene(n) signalisieren:  
"wir wollen guten Gartag gemeinsam mit anderen"  
↓  
Vor Ort wird dasselbe Agreement getroffen
- Konzentriert auftreten
  - wer muss alles dazu?
  - gemeinsam auftreten → z.B. Pressegespräch
- Innovationspotenzial benennen

Fragen-Impuls-Katalog:	
1.	für • Gemeinden • Kirchen- gemeinden • Verbände
2.	
3.	
4.	
5.	

ähnlich Katalog bei 'Jugend gefragt'





MEIN/ UNSER MODELL:

Im Jahr 2026 werden wir ein Angebotsportfolio erarbeitet und umgesetzt haben, um damit an Schulen im Kirchenbezirk NT aktiv zu sein.

EIN/ UNSER MODELL:

"Sejensräume"

(Ausgangslage: "Konfi 3 aktuell zeitgemäß ausgerichtet")

unter klarem Bewusstsein des Beutelsbacher Kreisens.

MEIN/ UNSER MODELL:

Intergenerationelles ~~Team~~ Team  
→ für Kinderferienprojekt als GT  
angebot. KIBI-Aktivwoche  
LAGES im Verbreitet dies  
Modell - Beratung durch die Ems

DIE ZIELPERSPEKTIVE

Bis (konkretes Datum eintragen)

30.06.24

Werde ich/ werden wir (Zielbild)

Kontakte zu Koop-Partnern

Damit/um zu (Wirkung)

ein Konzept entwickeln

MEIN/ UNSER MODELL:

- offenes Konzept
- Kinder entscheiden selbst
- Raumkonzept / Ort festlegen
- welchen Umfang übernommen werden kann
- Hauptamtliche / Ehrenamtliche

Partnern aufnehmen

MEIN/ UNSER MODELL:

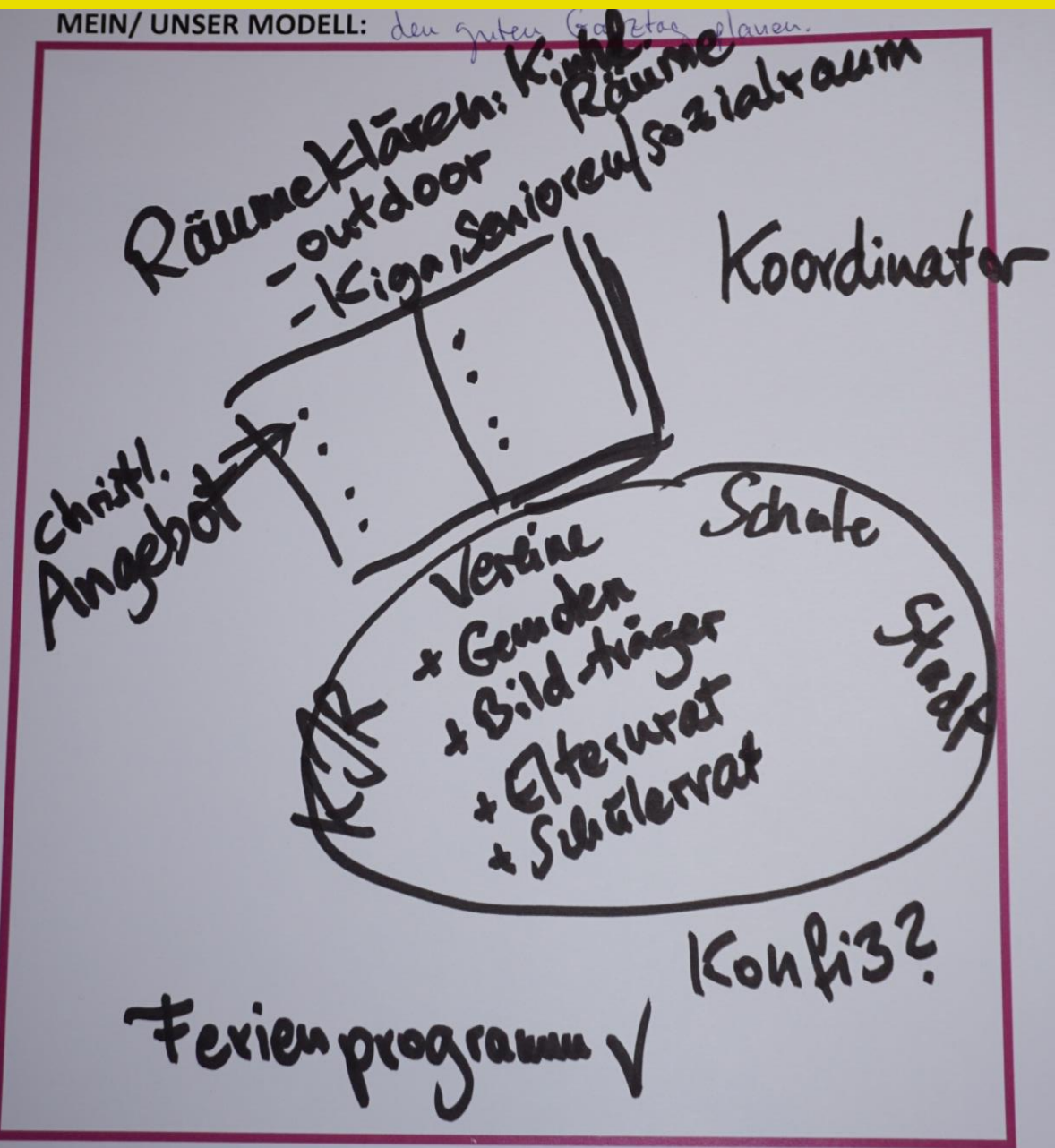
- Juleica - für Baby-Boomer:innen
- ~~Kampagne~~ (Unterstützerin der de Freizeit)
- Anfrage an Lager
- Entwurf von Flyer an Lager (Ende)
- Juleica Schulung für Menschen (mit Außenwirkung) ~~unter~~ Verneigt
- letzte Schulferienwoche Sommer 2024 evtl. (Thüringen)



# DIE ZIELPERSPEKTIVE

Bis (konkretes Datum eintragen) 7/2026  
 Werde ich/ werden wir (Zielbild) in der Kommune Plochingen haben  
 Damit/um zu (Wirkung) Stadt, Schulen, KJR, mit <sup>AKIV</sup> wir <sup>Kinder</sup> kreuzende Vereine + Gemeinden  
 an einem Tisch sitzen und gemeinsam Angebote für

MEIN/ UNSER MODELL: den guten Gazetoe planen.



# Ergebnisse auf einen Blick

- Ausbildungs-Inhalte kirchlicher Ausbildungsstätten überarbeiten/ erweitern
  - Beratungskonzept & Fragenkatalog für lokale Akteure entwickeln
  - Konzeption „Segensräume“ entwickeln (AG-Konzept für den Nachmittagsbereich)
  - Neue lokale Runde Tische „GANZTAG“ etablieren
  - Evangelisches Angebots-Portfolio entwickeln und aktiv auf Grundschulen zugehen
  - Neu-Konzeption: Juleica für Baby-Boomer
  - Neues Kinderferien-Modell mit Senior:innen ausarbeiten (intergenerativ)
  - Neue Schulkooperationen initiieren
-





# WEITERARBEIT LOKAL GESTALTEN -EINE ANREGUNG-

GEMEINSAM PLANEN. STRATEGISCH HANDELN. VERNETZT WIRKEN.



1. Ausgangspunkt:  
Zielgruppen &  
Themen

2. WEN betrifft  
es? WER ist zu  
beteiligen?

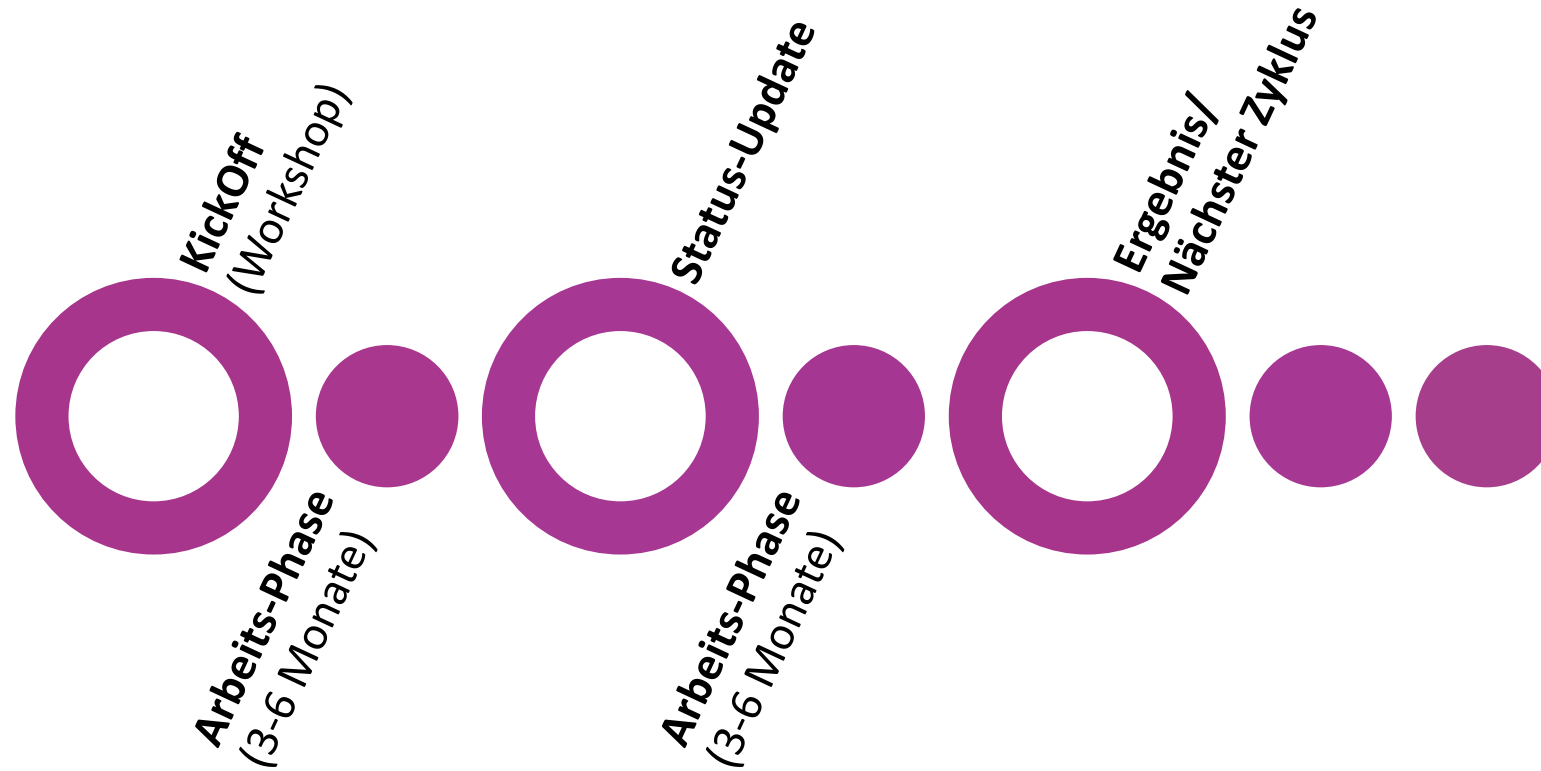
3. WER trägt WAS  
bei?

4. WO wollen wir  
gemeinsam hin?  
WAS wollen wir  
bewirken?

5. WAS ist zu tun?



# Ein idealtypischer Ablauf





**WIR SAGEN DANKE  
FÜR IHRE ZEIT  
FÜR IHR ENGAGEMENT**

**BILDEN.  
BEGEISTERN.  
BEWEGEN.**